

Projekt *Intensivtagebuch* auf der **Stationsname**

Liebe KollegInnen

Seit **Jahr eintragen** führen wir für einige unserer beatmeten Patienten spezielle Intensivtagebücher.

Kurzdefinition

Das Intensivtagebuch ist ein Tagebuch, das während der Zeit der Sedierung und Beatmung eines Patienten von Pflegenden und Angehörigen geführt wird und in dem meist Ereignisse und Entwicklungen beschrieben werden. Der Patient kann später das Tagebuch lesen und damit die Zeit während seiner Bewusstlosigkeit rekonstruieren und verstehen.

Das Intensivtagebuch hilft, die verlorene Zeit der Beatmung zu rekonstruieren (Bergboom et al. 1999, Combe 2005, Robson 2008, Storli, Lind 2007) und senkt das Risiko für eine Posttraumatische Belastungsstörung bei Patienten (Jones et al. 2010) und auch Angehörigen (Jones et al. 2012) sowie die Inzidenz von Angst & Depressionen (Knowles & Tarrier 2009). Das Tagebuch verbessert die Lebensqualität von ehemaligen Intensivpatienten bis zu drei Jahren (Bäckman et al. 2010). Patienten und Angehörige bewerten das ITB positiv bis sehr positiv (Bergboom et al. 1999, Bäckmann et al. 2000, Robson, 2008). Das ITB fördert die Kommunikation in der Familie (Combe 2005) und hilft Hinterbliebenen bei der Trauerverarbeitung (Roulin 2007).

Da erfahrungsgemäß nicht bei allen Patienten die Erinnerung ab dem Zeitpunkt einsetzt, an dem sie wach werden, sondern mitunter erst einige Wochen, nachdem sie von der Intensivstation verlegt werden, möchten wir Euch und Ihnen dieses Tagebuch vorstellen und Sie / Euch bitten, es evtl. weiter zu führen. Die Angehörigen des Patienten sind bereits informiert.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung: **Name - Telefonnummer**

Eintragende Personen

- Pflegende (1x pro Tag) und nahe Angehörige
- Ärzte, Therapeuten, Besucher
- Theoretisch: Der Patient selbst, wenn er wach ist

Ende:

Das Tagebuch gehört dem Patienten und sollte in seinem Zimmer liegen

Das Tagebuch wird idealer Weise solange geschrieben, bis die Erinnerung des Patienten wieder einsetzt. Sobald dieser also sich nicht nur an gestern, sondern auch an vorherige Tage erinnern kann, muss das Tagebuch nicht mehr weiter geführt werden (kann aber). Der Patient kann das Tagebuch auch selbst nutzen, um Einträge zu verfassen oder darin zu lesen. Wichtig ist hierbei, dass er dies freiwillig und auf selbst bestimmter Basis tut.

Fotos

Von einem Menschen, der nicht einwilligen kann, dürfen auch keine Fotos gemacht werden. Vielleicht ist dies jetzt in der Reha möglich, mit dem Einverständnis des Patienten Fotos zu machen und die Fotos in das Tagebuch zu kleben.

Nutzen: das Intensivtagebuch hat zum Ziel, den Patienten später zu ermöglichen, die Situation während seiner Bewusstlosigkeit zu rekonstruieren und zu verstehen.

- Patienten bewerten das Tagebuch positiv
- Patienten sind eher in der Lage, real erlebte Träume und Phantasien als solche zu erkennen
- Sie können ihre Rehabilitation besser einschätzen
- Viele Patienten und Angehörige lesen das Tagebuch mehrfach
- Es hilft Patienten und Angehörigen, über das Erlebte miteinander zu sprechen
- Angehörigen von verstorbenen Patienten hilft es bei der Trauerverarbeitung
- Das Tagebuch hilft, die „verlorene Zeit“ der Beatmung zu rekonstruieren
- Das Tagebuch drückt die Anteilnahme des Teams aus
- Patienten können durch das Tagebuch dem Geschehenen einen Sinn und eine Bedeutung geben
- Das Tagebuch scheint ein mögliches PTSD (posttraumatische Belastungsstörung) zu lindern, bzw. zu vermeiden
- Tagebuch schreiben ist durch die Dimension der Anteilnahme *pflegerische Aktivität*

Nebenwirkungen des Tagebuches

Vereinzelte Berichte über „emotionale“ Reaktionen von Patienten beim ersten Lesen. Dennoch finden alle Patienten das Tagebuch gut.

Schreibstil: siehe angehängte Seite

Mehr Informationen:

Knück, D., Nydahl, P. (2008). Das Intensivtagbuch in Deutschland. *Intensiv*, Thieme vol. 16: 249-255.

Bagger, C., Knück, D., Nydahl, P. (2009). Intensivtagebuch: Brücke zur Erinnerung. *Die Schwester Der Pfleger* 1: 40-44.

Oder im internet: www.intensivtagebuch.de, www.nydahl.de, www.icu-diary.org